



Herausgegeben von: Martina Althoff, Bernd Belina, Helga Cremer-Schäfer, Michael Dellwing, Bernd Dollinger, Simon Egbert, Walter Fuchs, Christine Graebisch, Daniela Klimke, Reinhard Kreissl, Andrea Kretschmann, Dirk Lampe, Birgit Menzel, Dörte Negnal, Lars Ostermeier, Bettina Paul, Helge Peters, Jens Puschke, Dorothea Rzepka, Fritz Sack, Christina Schlepper, Holger Schmidt, Henning Schmidt-Semisch (Sprecher), Tobias Singelstein, Johannes Stehr, Meropi Tzanetakis, Jan Wehrheim (Sprecher) sowie Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie (IRKS), Wien, Institut für Kriminologische Sozialforschung (IKS) der Universität Hamburg und VICESSE, Vienna Centre for Societal Security, Wien.

Index des 51. Jahrgangs 2019

Redaktion: Tobias Singelstein, tobias.singelstein@ruhr-uni-bochum.de (verantwortlich); Simon Egbert, simon.egbert@tu-berlin.de (verantwortlich); Meropi Tzanetakis (meropi.tzanetakis@univie.ac.at); Jens Puschke (jens.puschke@jura.uni-marburg.de); Dörte Negnal (doerte.negnal@uni-siegen.de)

Wissenschaftlicher Beirat: Peter Becker, Manfred Brusten, Johannes Feest, Henner Hess, Sibylle Kappel, Hans-Jürgen Kerner, Franziska Lamott, Rüdiger Lautmann, Gabi Löscher, Detlef Nogala, Stephan Quensel, Sebastian Scheerer, Karl F. Schumann, Lydia Seus, Wolfgang Stangl.

Die Zeitschrift **Kriminologisches Journal** (KrimJ) steht in der Tradition der kritischen und reflexiven Sozialwissenschaften, wie sie durch den Arbeitskreis Junger Kriminologen, den **AJK**, in den 1960er Jahren in die kriminologische Debatte eingebracht wurde. Veröffentlicht werden Beiträge zur Theoriediskussion, Forschungen über soziale Institutionen, Politiken sozialer Ausschließung und sozialer Kontrolle (durch Strafjustiz, Polizei, Sicherheitspolitik, Soziale Arbeit und Sozialpolitik, Massenmedien und Ideologieproduktion), sowie Forschungen über die Dynamik alltäglicher Konflikte und Formen der Widerständigkeit von Subjekten.

Manuskripte (ausschließlich Originalbeiträge) werden an die Redaktion erbeten. Aufsätze werden anonymisiert von mindestens zwei Peer-Reviewern geprüft. Hinweise zur Manuskriptgestaltung: www.juventa.de. Für unverlangte Einsendungen wird keine Haftung übernommen.

Erfassung in nationalen und internationalen Informationsdiensten, u.a. PSYINDEX, Psychologischer Index d. Zentralstelle f. Psychologische Information u. Dokumentation, SCOPUS.

Das Gesamtregister aller Zeitschriftenbeiträge und die Abstracts finden Sie unter www.juventa.de.

KrimJ erscheint vierteljährlich, jeweils im März, Juni, September und Dezember.

Verlag: Julius Beltz GmbH & Co. KG, Werderstr. 10, 69469 Weinheim, Tel.: 06201/6007-0

Preise und Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement Euro 58,00, Studierende mit Nachweis Euro 46,00 (jeweils zzgl. Versandkosten), Einzelheft Euro 22,00. Der Gesamtbezugspreis (Abonnementspreis plus Versandkosten, Inland Euro 4,50) ist preisgebunden. Abbestellungen spätestens 6 Wochen vor Abonnementsende. Ein Probeabonnement umfasst 2 Hefte zum Preis von Euro 26,70 frei Haus.

Anzeigen: Claudia Klinger, Julius Beltz GmbH & Co. KG, Postfach 100154, D-69441 Weinheim, Tel.: 06201/6007-386, Fax: 06201/6007-9331, E-Mail: anzeigen@beltz.de

Fragen zum Abonnement und Einzelheftbestellungen: Beltz Medien-Service, Postfach 100565, D-69445 Weinheim, Tel.: 06201/6007-330, Fax: 06201/6007-9331, E-Mail: medienservice@beltz.de
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Editorial 3

Soziale Arbeit und Soziale Kontrolle

Bernd Dollinger
Hilfe als Konditionalprogramm: Eine Systematisierung
sozialer Kontrolle als Kernaufgabe Sozialer Arbeit
*Support as a conditional program: A systematization of social
control as a key principle of social work* 7

Helge Peters
Warum ich mich für den Umgang von Sozialarbeiter_innen mit
Devianten interessierte. Biographische und soziologische
Anmerkungen
*Why I was interested in social workers' handling of deviants.
Biographical and sociological notes* 24

Sylvia Kühne/Christina Schlepper
Wie Sozialarbeiter_innen Devianz zuschreiben.
Eine diachrone Analyse von Praktiken des *legal reasonings* in
der Jugendgerichtshilfe
*How social workers ascribe deviance. A diachronic analysis
of practices of legal reasoning in the field of youth court assistance* 30

Helga Cremer-Schäfer
Die Allianz von Verbrechen & Strafe und Schwäche & Fürsorge
zwischen sozialer Kontrolle und sozialer Ausschließung oder:
weshalb soziale Kontrolle doch untauglich wurde,
Ausschließung zu kontrollieren
*The alliance of Crime & Punishment and Weakness & Care
between social control and social exclusion or: why social control
could not be used to control social exclusion* 52

Notat

Birgit Menzel
Soziale Kontrolle
Social Control 72

Tagungsbericht

„Abschaffung des Rechts“. Bericht über den vierten Kongress der
deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen vom
13. bis 15. September 2018 an der Universität Basel (*Busch/Zech*) 79

Aus der Redaktion und dem Kreis der Herausgeberinnen und Herausgeber	83
Autorinnen und Autoren dieses Heftes	83

Heft 2-2019

Aufsätze

Helmut Kury/Jördis Schüßler Der Umgang mit Kriminalität auf parteipolitischer Ebene. Eine Auswertung von Wahlprogrammen <i>How do Political Parties handle Crime?</i> <i>An Evaluation of Election Programs in Germany</i>	87
--	----

Martin Harbusch Eine Tyrannei der Öffentlichkeit. Drei Schritte der subjektiven Aneignung therapeutischer Narrative <i>The Fall of Private Man.</i> <i>Three Steps for Acquiring Therapy Narratives</i>	107
---	-----

Markus Ciesielski Pädagogische Strafe oder strafende Pädagogik? Eine qualitative Bestimmung von Krisenursachen in Jugendstrafsystemen am Beispiel Kolumbiens <i>Pedagogical Punishment or punitive Pedagogy?</i> <i>A qualitative determination of crisis causes for the Colombian juvenile justice system</i>	126
---	-----

Diskussionsbeitrag

Anne-Marlen Engler Der Ausnahmezustand als rechtssoziologische Analyse. Ein Debattenbeitrag <i>The state of exception as a sociological analysis of the law.</i> <i>A contribution to the debate on the state of exception in Germany</i>	143
---	-----

Buchbesprechungen

Geoffroy de Lagasnerie: Verurteilen. Der strafende Staat und die Soziologie (<i>Dollinger</i>)	150
---	-----

Sophie Perthus: Von der Gefahrenabwehr zur sozialräumlichen Risikokalkulation. Kommunale Kriminalprävention in Leipzig-Connewitz im Dienste der Inwertsetzung des Stadtteils, 1990 – 2014 (<i>Lauber</i>)	153
Michael Fischer/Robert Pelzer: Die Logik des Anschlags. Zur Zielwahl dschihadistischer Terroristen in Europa (<i>Legnaro</i>)	156
Dieter Hermann/Andreas Pöge (Hg.): Kriminalsoziologie. Handbuch für Wissenschaft und Praxis (<i>Peters</i>)	161
Aus der Redaktion und dem Kreis der Herausgeberinnen und Herausgeber	167
Autorinnen und Autoren dieses Heftes	167

Heft 3-2019

Informalisierung des Strafrechts

Editorial zum Schwerpunkt	170
---------------------------	-----

Aufsätze

Boris Burghardt Informalisierung der Strafjustiz – Begriff, Begründung und Kritik <i>Criminal justice becoming informal – Concept, rationale, and critique</i>	172
Jana Berberich/Tobias Singelstein Die Informalisierung der strafprozessualen Verfahrenserledigung als Ausdruck einer ambivalenten Rekonfiguration strafrechtlicher Sozialkontrolle <i>The informalisation of criminal proceedings as ambivalent reconfiguration of social control through criminal law</i>	192
Charlotte Schmitt-Leonardy Verständigung als gelungene Strategie im Umgang mit Informalisierungstendenzen im Strafverfahren? <i>Negotiated agreements as a successful strategy for handling informalisation tendencies in criminal proceedings?</i>	213

Gaby Temme Restorative & Transformative Justice – Abschaffung, Informalisierung oder Reformalisierung des Strafrechts? <i>Restorative & Transformative Justice – Abolition or informalization of criminal law?</i>	233
Autorinnen und Autoren dieses Heftes	248

Heft 4-2019

Aufsätze

Andreas Kranebitter Renitenz als Resistenz. Zur nationalsozialistischen Konstruktion und Verfolgung von „Berufsverbrechern“ <i>Renitence as resistance. On the National Socialist construction and persecution of „professional criminals”</i>	251
---	-----

Stephanie Osawa Entgrenzung von Devianz? Kritische Überlegungen zu moralisierenden Kategorien im japanischen Devianzverständnis <i>The dissolution of deviance? Critical Reflections on Moralizing Categories in the Japanese Understanding of Deviance</i>	273
--	-----

Diskussionsbeiträge

Matthias Lemke Die Empirie von Ausnahmezuständen. Grenzziehungen zwischen Demokratierettung und Normalisierung <i>The empirical dimensions of state of exception. Between recovering democracy and normalization</i>	290
---	-----

Fabien Jobard Ausnahmezustände: Die Eiche und das Schilfrohr der Rechtswissenschaften. Kann ein Begriff zugleich verformbar und zerbrechlich sein? <i>States of Exception: The Oak and the Reed of Jurisprudence. Can a term be both deformable and fragile?</i>	300
--	-----

Tagungsberichte

„Mauer(n)!“ Bericht über die Konferenz des Netzwerks Kriminologie Berlin am 01.12.2018 an der Freien Universität Berlin <i>(Knop/Kroupa/Mika/Nickels/Rotino/Tanz/Wegner)</i>	312
---	-----

Diskurs – Praxis – Kriminalität. Erste Jahrestagung des Netzwerks „Kriminologie in NRW“ vom 27.-29. März 2019 an der Universität Siegen (<i>Addamo/Blum/Dobbener/Grebing/Simon/Topaktas</i>)	315
Buchbesprechungen	
Veronika Hofinger: Die Konstruktion des Rückfalltäters. Von Lombroso bis zu den Neurowissenschaften (<i>Wehrheim</i>)	318
Ueli Hostettler/Irene Marti/Marina Richter: Lebensende im Justizvollzug. Gefangene, Anstalten, Behörden (<i>Graebisch</i>)	320
Meropi Tzanetakis/Heino Stöver (Hg.): Drogen, Darknet und Organisierte Kriminalität. Herausforderungen für Politik, Justiz und Drogenhilfe (<i>Legnaro</i>)	325
Aus der Redaktion und dem Kreis der Herausgeberinnen und Herausgeber	330
Autorinnen und Autoren dieses Heftes	330